

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 23 (1952)

Heft: 7

Rubrik: Marktbericht der Union Usego

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flöhen und Wanzen muss eine dreifache Dosis verwendet werden.

Eine 3- bis 4malige Wiederholung der Hexavapverdampfung im Laufe des Sommers genügt, um die gefürchteten Kleidermotten, Pelzkäfer und Teppichkäfer dauernd zu bekämpfen und fernzuhalten. Es zeigte sich, dass mit einer einzigen Behandlung im Frühjahr, beim Beginn einer Ameiseninvasion, die Ameisen das ganze Jahr ferngehalten werden können. Eine Behandlung wirkt gegen Fliegen und Mücken 3 bis 4 Wochen nach. Die stärksten Verseuchungen mit Schwabenkäfern, Grillen, Silberfischchen können mit 2 bis 3 Behandlungen in Abständen von vier Wochen radikal behoben werden.

Anstatt eine Reihe von individuellen Bekämpfungsmitteln gegen die verschiedenen Hausschädlinge mit oft ungewissem Erfolg anzuwenden, kann man mit wiederholten Hexavapverdampfungen *alles Ungeziefer* vollständig und erfolgssicher abtöten.

Die *Anwendung des Verfahrens* ist sehr einfach, angenehm und ungefährlich. Man verdampft die Hexavap-Tabletten am besten mit dem eigens zu diesem Zwecke konstruierten elektrischen *Spezialrechaud*, wobei die Temperatur nie über 200 Grad steigt. Dies ist wichtig, denn bei höherer Erhitzung beginnt sich das Präparat teilweise unter starker Rauch- und Geruchsbildung zu zersetzen, wobei die Wirkung rasch abnimmt. Nachdem man die nötige Anzahl Tabletten auf den Rechaud gelegt, den Stecker an die elektrische Leitung angeschlossen hat, verlässt man das vorher gut verschlossene Zimmer. Durch die Erhitzung findet zuerst Verflüssigung und dann Verdampfung statt. Der Dampf verteilt sich gleichmässig im ganzen Raum. Das verdampfte Gamma-Hexa scheidet sich auf dem Dampf durch die Abkühlung bald als feinsten Kristallstaub ab, der sich gleichmässig auf der Oberfläche des Raumes absetzt. Man lässt das Zimmer 2 bis 3 Stunden geschlossen, nimmt nachher den Stecker heraus und lüftet. Der behandelte Raum ist nach einiger Zeit geruchlos. Nachdem das Mittel zuerst als Dampf alles im Raume befindliche, auch verstecktes Ungeziefer, abgetötet hat, findet es sich einige Stunden nach der Verdampfung als feinst verteilter Belag auf der Oberfläche des Raumes vor. Dieser Belag, der auf keine andere Weise als durch Verdampfung so gleichmässig verteilt werden kann, wirkt noch wochenlang nach auf neu zuwanderndes Ungeziefer.

Man kann Hexavap auch mittels Kerzen oder Meta-Tabletten verdampfen, wobei immer die Gefahr einer eventuellen Ueberhitzung und teilweiser Zersetzung des Wirkstoffes besteht. Es sind auch Gamma-Hexa-Tabletten im Handel, z. B. unter dem Namen PIRO-FUM, die durch geeignete Zusätze von Brennstoffen beim Anzünden selbst abglimmen. Es findet dabei stets ziemlich starke Rauchentwicklung und nicht so gleichmässige Verteilung des Wirkstoffes wie beim Hexavap-Verfahren statt; dazu kommt etwas mehr Geruchsbelästigung und bei unsorgfältiger Ausführung eine gewisse Feuersgefahr.

Das Hexavap-Verfahren bringt durch seine Einfachheit, Sicherheit und seine umfassende und lang anhaltende Wirkung eine, man kann wohl sagen, revolutionäre Lösung des Ungezieferproblems im Hause. Das Verfahren wird heute aber auch in grossem Masstabe zur Ungezieferbekämpfung in Mühlen, Lebensmittel-fabriken und Textilbetrieben verwendet. m.

Man kann die Fehler eines grossen Mannes tadeln, aber man muss nur nicht den Mann deswegen tadeln. Der Mann muss zusammengefasst werden. Georg Chr. Lichtenberg.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 25. Juni 1952.

Zucker

Die seit längerer Zeit anhaltende Baisse an der New Yorker Börse ist Mitte Juni zum Stillstand gekommen. Die von der kubanischen Regierung angeordneten Massnahmen zur Stützung des Zuckerpreises scheinen wenigstens für die nahen Termine Erfolg zu haben. Die feste Tendenz hält an. Die schweizerischen Zuckermühlen haben ihre Preise bereits entsprechend erhöht.

Kaffee

In der 2. Hälfte Juni etwas festere Stimmung. Die New Yorker Börse schloss mit durchschnittlich höheren Kursen mit Tendenz à la hausse. Diese Stimmung wurde ausgelöst zufolge aus Brasilien eingetroffener Nachrichten über Frostschäden. Man kann heute noch nicht beurteilen, ob solche Frostschäden wirklich eingetreten sind oder ob nur ein neuer «Anreisser» seitens der brasilianischen Produzenten vorliegt, um die Preise zu stützen.

Tee

Ebenfalls eine leicht festere Tendenz im Markt.

Unser Spezialzirkular Nr. 8 vom 12. Juni bietet einige besonders preiswerte Positionen. Verlangen Sie bitte eine bemusterte Offerte für diese Partien in einem ortsansässigen Usego-Geschäft.

Arachidöl

Preise behaupten sich auf der heutigen Höhe. Es bestehen keine Anzeichen für eine Senkung.

Walliser Erdbeeren

Die Ernte im Wallis geht diese Woche zu Ende. Die Qualität hat dieses Jahr im allgemeinen gut befriedigt, die Preise waren vernünftig. Die in den nächsten Tagen noch auf den Märkten befindliche Ware stammt aus den Berggegenden. Diese Erdbeeren sind sehr farbig und grossfallend, sie kosten bedeutend mehr als die Talware.

Inländische Kirschen

Die Kirschenernte ist in allen Hauptproduktionsgebieten in vollem Gange. Weitaus die schönste Ware trifft in dieser Saison aus dem Fricktal ein. Dies beweist, dass es die dortigen Produzenten mit der Baumpflege genau nehmen. Bis heute haben wir noch keine Partien mit Wurmbefall festgestellt, was sehr erfreulich ist. Es wird ebenfalls auch eine Aktion mit enteinten Kirschen durchgeführt; den Erfolg vom letzten Jahr haben wir noch in bester Erinnerung. Wenn das Wetter weiterhin günstig bleibt und die Ware wurmfrei angeliefert wird, so dürfte die reibungslose Verwertung der diesjährigen Kirschenernte gewährleistet sein.

In den letzten acht Tagen sind bereits namhafte Importe getätigt worden, die Preise waren während ganz kurzer Zeit sehr günstig in Italien, um nachher plötzlich — verursacht durch die enorme Nachfrage aus der Schweiz — sprunghaft zu steigen. Die Lage in Italien ist weiterhin ausserordentlich fest, so dass auch in den nächsten Tagen nicht mit niedrigen Preisen gerechnet werden kann. Die Qualität hat bis heute nicht befriedigt. Ein grosser Prozentsatz der Früchte war grün, weil sie unreif gepflückt wurden. Trotzdem dauert hier in der Schweiz die lebhaftige Nachfrage an, vor allem wohl deshalb, weil die Konsumenten in den letzten Jahren vergeblich auf die schönen Walliser Aprikosen warteten. Sie legen dieses Jahr Wert auf Sicherheit und kaufen deshalb Importware. Immerhin dürfen wir feststellen, dass das Wallis — natürlich immer günstige Witterung vorausgesetzt — mit einer wohl reduzierten, aber qualitativ hochwertigen Ware aufwartet. Man rechnet mit einem Anfall von zirka 2 000 000 kg. Wenn die Ware dann wirklich schönfarbig und gesund ist, so kann dieses kleine Quantum bedenkenlos abgesetzt werden, und zwar hauptsächlich nicht zum Einmachen, sondern zum Frischkonsum. Die Walliser Aprikosen sind die besten zum Rohessen, wenn sie gut ausgereift sind.

Tebezyd-Desinfektion

Wirkliche Desinfektion geschieht nur dort, wo die vorhandenen Krankheitskeime abgetötet und unschädlich gemacht werden. Der Kostenaufwand für Desinfektionsmassnahmen rechtfertigt sich darum nur dann, wenn diese mit einem Mittel ausgeführt werden, über dessen bakterizide Leistung zuverlässige Ausweise aus bakteriologischen Prüfungsinstituten vorliegen. Ohne solche Atteste bleibt der Erfolg aller derartigen Schutzmassnahmen fragwürdig und damit auch der gehabte Aufwand.

Ueber die Keimtötungskraft des TEBEZID liegen ausführliche amtliche Prüfungsatteste vor, die seine Leistungen zuverlässig dokumentieren und dem Verbraucher denkbar beste Garantie bieten, dass die mit TEBEZID vorgenommenen Desinfektionsmassnahmen die angestrebte Keimtötung tatsächlich leisten und sich deren Kosten- und Arbeitsaufwand rechtfertigen.

Im weiteren ist sehr wesentlich zu wissen, dass die Gebrauchslösungen von TEBEZID ungiftig sind und darum dessen Handhabung ohne Bedenken ungeschultem Personal überlassen werden kann. Dieser Vorteil ist von besonderer Wichtigkeit, weil die meisten anderen Desinfektionsmittel, soweit es sich um nachgewiesen wirksame handelt, gefährlich sind und unter die Giftvorschriften gehören.

Diese beiden praktischen Vorteile sicherer Wirkung und ungefährlicher Handhabung, verbunden mit ausserordentlich niedrigen Betriebskosten machen TEBEZID zu einem der bestgeeigneten und denkbar vielseitig verwendbaren Desinfektionsmittel, sowohl für Tb-Stationen und Absonderungshäuser, wie auch für Spitäler, Sanatorien und Anstaltsbetriebe. — TEBEZID ist ein Schweizerprodukt und wird vom Laboratorium CHIMA S. A. in St. Gallen (Tel. 071/2 40 28) hergestellt.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7 (Schuhhaus zum Goetzen, Tramhaltestelle Rathaus), Zürich 1, Telephon (051) 27 59 80, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25. des Monats.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.

Offene Stellen

- 1859 Erziehungsheim im Kt. Zürich sucht auf August eine jüngere, flinke **Angestellte** zur Mithilfe in gut eingerichteter Waschküche, sowie ein **Haus- oder Küchenmädchen**. Geregelter Arbeits- und Freizeit.
- 1861 Schön eingerichtetes Kinderheim in St. Gallen sucht für sofort jüngere, prot. **Tochter** zur Mithilfe bei allen vorkommenden Hausarbeiten sowie bei der Betreuung und Erziehung der Kinder.
- 1865 Einfaches, gut geführtes Altersheim im Kanton Bern sucht selbständige, prot. **Köchin** gesetzten Alters. Gut eingerichtete Küche. Gute Anstellungsbedingungen.
- 1880 Bürger- und Altersheim im Kt. Glarus sucht tüchtige **Krankenschwester** zur Pflege der Kranken und Pflegebedürftigen, nebenbei ist etwas Mithilfe im Zimmerdienst, glätten etc. erwünscht. Geregelter Arbeits- und Freizeit, schönes Einzelzimmer.
- 1888 Tüchtige, absolut selbständige **Köchin** gesucht in Töchterinstitut im Engadin. Ca. 100 Personen, gepflegte Küche, schöne Arbeitsgemeinschaft, sehr gute Anstellungsbedingungen. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1889 In städt. Heim in Zürich mit gut eingerichteter elektrischer Küche erfahrene, selbständige **Köchin** gesucht. Mittlerer Betrieb, schönes Einerzimmer, Gehalt nach Reglement, Pensionskasse.
- 1890 Kleineres Erziehungsheim im Kt. Aargau sucht jüngere, prot. **Tochter** mit guten Kochkenntnissen, welche Freude und Geschick an einer erzieherischen Aufgabe hat für die Führung der Küche.
- 1891 In grösseres Kinderheim an schöner Lage im Berner Oberland wird für sofort ein jüngeres **Zimmermädchen** sowie ein zuverlässiges, sauberes **Küchenmädchen** gesucht. Jahresstelle.
- 1892 In Anstaltsbetrieb in der Nähe von St. Gallen wird charakterfeste, absolut zuverlässige **Tochter** gesucht, welche die Insassen bei der Hausarbeit anzuleiten und zu überwachen hat. Gute Kenntnisse im Bügeln und Flickern erwünscht.
- 1893 In städt. Waisenhaus in der Ostschweiz zuverlässige, selbständige **Köchin** gesucht. **Schöne** neuzeitlich eingerichtete Küche.
- 1894 In grösseres alkoholfreies Restaurant in der Ostschweiz wird für sofort gesucht: ein **Küchen-** und ein **Hausmädchen**, eine **Köchin** oder ein junger **Koch** neben Chef. Geregelter Arbeits- und Freizeit, gute Anstellungsbedingungen.